

Bericht der Jugendreferentin für den Zeitraum Januar - Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

sehr gerne habe ich auch im vergangenen Jahr meine Aufgabe als Jugendreferentin wahrgenommen.

Das Jahr 2023 war geprägt von der Vorbereitung und Durchführung der Jugendkonferenz und der Arbeit in den Gremien.

Zunächst nahm ich aber vom 25.01. – 27.01.2023 im Bayrischen Selbstverwaltungskolleg in Fürstenfeldbruck an einem **Seminar für Jugendbeauftragte/-innen** teil. Während die anderen Teilnehmer/-innen sich über ihre neue Aufgabe als Jugendbeauftragte informieren wollten, war mir nach 12 Jahren Tätigkeit als Jugendreferentin des Marktes Roßtal wichtig, zu eruieren, ob ich meine Rolle richtig interpretiere und wie es um die Kommunale Jugendarbeit im Markt und im Landkreis Fürth steht. Themen waren unter anderem die Kommunale Jugendarbeit aus Sicht des Bayrischen Gemeindetags, die Rolle der Jugendbeauftragten, Jugendpartizipation als wesentlicher Baustein gelingender Jugendpolitik usw. Ein Thema, welches uns alle Referierenden ans Herz legten, war der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.

Am 05.07.2023 hatte ich zum **Arbeitskreis Jugend & Familie** geladen (= stellvertretende Beteiligungsform). Ziel ist, durch regelmäßige Treffen den Austausch mit den Jugendlichen sowie deren Vertreter*innen zu suchen, die Vernetzung und Zusammenarbeit von (verbandlicher) Jugendarbeit und Gemeinde zu stärken und die lebendige Vielfalt der Vereine, Verbände und Gruppen zu fördern. Themen waren die Vorstellung der App #stadtsache und die Jugendkonferenz, die bevorstehende U 18 Wahl, der Kulturpass sowie der fehlende Nachwuchs in einzelnen Vereinen.

Am 18.07.2023 fand die 3. Sitzung des **Runden Tisch "Kinder, Jugend und Familie"** der Legislaturperiode 2020/2026 im Sitzungssaal des Rathauses statt. Thema war die Auswertung einer Umfrage zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den dreizehn Jugendhäusern im Landkreis. Ferner berichtete Jugendhilfeplanerin und stellvertretende Jugendamtsleiterin Tabea Höppner über die Situation im ASD und Jugendamt und die aktuelle Situation der Kindertagesbetreuung im Landkreis Fürth. Die Versorgungsquote bei der U3-Betreuung liegt im Landkreis bei 41 Prozent. Eine bayernweite Abfrage hat einen Versorgungsbedarf von 39 bis 42 Prozent ergeben. Im Landkreis wurde eine Versorgungsquote von 45 Prozent beschlossen. Nachdem auch der Anteil von Kindern mit (drohender) Behinderung steigt, ist auch ein Ausbau der Plätze für Inklusion auf 2 bis 4 Prozent der Alterskohorte notwendig. Bei der Grundschulkinderbetreuung liegt die Versorgungsquote bei 59 Prozent gegenüber einem Bedarf von 73 Prozent. Erster Bürgermeister Gegner stellte anschließend den Ausbau der Kinderbetreuung in Roßtal vor. Beim Tagesordnungspunkt Austausch und Information aus den Einrichtungen berichtete der Jugendkontaktbeamte der PI Stein über steigende Fallzahlen bei Kindern und Jugendlichen. Hauptsächlich geht es um Mobbing via Smartphones an Schulen und häusliche Gewalt. Außerdem wurde das Hauptamtlichen Treffen genutzt, um auf das Projekt #stadtsache und die bevorstehende Jugendkonferenz aufmerksam zu machen.

Die **U 18-Wahl** (= projektbezogene Beteiligungsform) ist eine Wahlsimulation für alle, die aufgrund ihres Alters nicht wählen dürfen. Die U 18-Landtagswahl fand vom 21.09.-29.09.23 statt. Rechtlich gesehen stellen sie eine Meinungsumfrage dar, die als Wahlumfrage durch das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung geschützt ist. Rund 60.000 Kinder und Jugendliche haben in über 600 Wahllokalen im Freistaat ihre Stimme abgegeben. Im Landkreis Fürth gab es 14 Wahllokale, eines davon in der Mittelschule in Roßtal. Die Ergebnisse sind auf www.U18.org veröffentlicht.

Dein Ort! Deine Stimme! war das Motto der **Jugendkonferenz 2023**, die am 04.11.23 in der Mittelschule der Aula stattfand. Das Planungsteam, die Jugendpfleger, Claudia Eiß von der Fachstelle für Partizipation und ich, trafen uns im Vorfeld zu vier Arbeitstreffen. Seit 2008 gibt es in Roßtal alle zwei Jahre diese offene Form der Beteiligung, um zu erfahren, was die Wünsche der Roßtaler Jugendlichen für ihren Heimatort sind, und wie Roßtal für sie attraktiver gemacht werden kann. Hierzu bekamen im Vorfeld alle Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren eine persönliche schriftliche Einladung. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, vorab per #stadtsache-App Vorschläge und Wünsche zu äußern. Teilnehmen konnten die Jugendlichen entweder über ihr eigenes Gerät oder über die im Jugendhaus bereitstehenden Tablets. Obwohl letztendlich, trotz all unserer Werbung, nur 10 Jugendliche erschienen sind, tat es der Produktivität keinen Abbruch. Themen der Jugendlichen waren dunkle Fußwege, die Sauberkeit des Ortes, der Wunsch nach Trinkbrunnen und Bushäuschen, sowie die Ausstattung und Gestaltung des Jugendhauses. Außerdem wollten wir von den Jugendlichen wissen, zu welchen Schulen sie auspendeln und wohin sie in ihrer Freizeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren bzw. fahren möchten. Und auf zwei weiteren Thementafeln fragten wir ihre Wünsche nach Beteiligung bzw. dem zukünftigen Roßtal ab. Claudia Eiß übernahm in gewohnter Weise die Moderation und erfasste am Ende alle Ergebnisse. Mit Pizza und einem Filmeabend im Jugendhaus klang der Tag aus.

Am 15.11.2023 erhielt der Kindergarten Zwergenburg in Großweismannsdorf durch die IHK Nürnberg die **Zertifizierung** und die zugehörige Plakette als „**Haus, in dem Kinder forschen**“. Die gemeinnützige Stiftung „Kinder forschen“ engagiert sich bundesweit für gute frühe Bildung in den MINT-Bereichen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort (IHK) bietet die Stiftung ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fachkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. In Vertretung des 1. Bürgermeisters überbrachte ich die Glückwünsche des Marktes und Geschenke für die Kinder.

Am 21.11.23 fand in Wilhermsdorf die **16. Familienkonferenz zum Thema „Ganztagsbetreuung im Landkreis Fürth - ein Rundum-Sorglos-Paket?“** statt. Die Quintessenz des Abends war für mich, dass wir viele begeisterte Akteure zur Unterstützung der Ganztagesbetreuungseinrichtungen benötigen, damit diese den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können. Ein Highlight war wieder der Reformpädagoge und Diplom-Psychologe Otto Herz mit seinem Impulsreferat.

Mein persönliches Highlight des Jahres war der Auszug der Mittagsbetreuung Ende August aus dem **Jugendhaus**. Durch den Zugewinn an Räumlichkeiten ist eine vielfältigere Nutzung möglich, wodurch sich bereits jetzt schon ein kontinuierlicher Anstieg der Besucherzahl und auch von älteren Besuchern abzeichnet.

Zum Abschluss möchte ich mich beim Bürgermeister und der Verwaltung, hier ganz besonders bei Frau Wachter und Frau Drechsel, für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mein Dank gilt auch den Teilnehmern des Arbeitskreises und des Runden Tisches, den Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern und ebenso Claudia Eiß für die fachliche und praktische Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Roßtal, 05.12.2023

Martina Bär

Jugendreferentin